



Ausgabe 10/2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

obwohl sich der vielgerühmte „goldene Oktober“ in diesem Jahr nicht immer von seiner goldenen Seite präsentierte, fanden doch etliche Veranstaltungen unseres Ortsvereins statt. In Anbetracht der teilweise recht bescheidenen Wetterbedingungen entwickelten sich manche Wander- und Radtouren zu wahren Herausforderungen für die Teilnehmenden; so z. B. bei einer Radtour ins Markgräflerland, bei der Kulturinteressierte zwar voll und ganz auf ihre Kosten kamen, dafür aber vom Platzregen völlig durchnässt wurden.

Auch im nun zurückliegenden Oktober durften wir die Thanner Wanderfreunde vom Vogesenclub als Gäste begrüßen. Zwei unterschiedlich anspruchsvolle Wanderungen wurden angeboten; hiernach konnten sich alle bei einem netten Beisammensein austauschen und vom üppigen Büffet schlemmen.

Am Damen-Wandertag zeigte sich der Herbst erneut von seiner trüben Seite. So musste die Damen-Gruppe bei ihrer Wanderung zum Schafberg oberhalb von Efringen-Kirchen einen Panoramaweg ohne Panorama erleben. Stattdessen konnten sich die Wanderinnen von der Qualität ihrer Regenbekleidung überzeugen.

Deutlich mehr Glück hatten die Wanderfreunde bei ihrem herrlichen Rundweg von Neuenweg auf den Belchengipfel. Endlich gab es mal Sonnenschein und dazu eine traumhafte Fernsicht. Aber ganz ohne Regen verlief auch diese Wanderung nicht.

Dass man bei einer genussvollen Radtour durch den Sundgau auch die kulinarischen Seiten des Elsass kennenlernen kann, bewies die Radsportgruppe bei einem Ausflug nach Wahlbach und einem Aufenthalt im Logis Hôtel Au Soleil.

Aber auch eine Wanderung in der näheren Umgebung bietet so manche Überraschungen. Im Rahmen einer Inklusionswanderung staunte man nicht schlecht, einem freilebenden Emu am Tüllinger Berg zu begegnen.

Zum Abschluss unseres diesjährigen Mottos „Mühlen“ fand die Besichtigung einer historischen Klopfsäge in Stadel unweit von Fröhnd statt, bei der es wieder so mach Interessantes zu erfahren gab.

Aber auch für unsere Radsportler neigte sich in diesem Oktober die Saison ihrem Ende entgegen. Die Abschlussfahrt führte zur „Weinschenke Kreiterhof“ bei Egerten. Bei Speis und Trank in einem sehr speziellen Ambiente bot sich gleichzeitig die Gelegenheit, die nun abgeschlossene Radsaison Revue passieren zu lassen und hierbei eine recht beeindruckende Statistik zu präsentieren.

Zum Monatsabschluss zeigte sich der Oktober aber noch einmal von seiner besten Seite. Bei einer gemütlichen Herbstwanderung im Kleinen Wiesental bot sich den Teilnehmenden oberhalb von Wies noch einmal ein traumhaftes Panorama auf die Schweizer Alpenkette.

Nun hoffen wir, Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben, was so alles im Oktober vom Schwarzwaldverein Lörrach auf die Beine gestellt wurde.



Beginnen möchten wir unseren monatlichen Rückblick mit unserer Radsportgruppe. Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike unterwegs**“ ging es unter der Führung von Werner Tiedemann am **Dienstag, den 01.10.2024**, ins Markgräflerland. Ein regenverhangener Himmel ließ den Guide lange zweifeln, ob die Tour an diesem Tag, wie vorgesehen, überhaupt stattfinden konnte. Da für diese Radtour keine Anmeldepflicht bestand, war es für den Tourenführer natürlich Pflicht, am vorgegebenen Treffpunkt, dem Holzsteg zwischen Wiese und dem Grütt-Park, zu erscheinen und zu schauen, ob sich trotz der wahrlich bescheidenen Wetteraussichten überhaupt jemand eingefunden hatte.

Aber es gibt ja immer wieder Wunder. So traute er seinen Augen nicht, dass sich trotz des leichten Nieselregens vier wagemutige E-Biker (darunter 3 Frauen) eingefunden hatten. Sogar zwei neue Teilnehmer konnte in dieser illustren Runde begrüßt werden. Regensicher bekleidet ging es für die Radgruppe zunächst über die Lucke nach **Binzen**, weiter über **Eimeldingen** und über **Märkt** erreichte man schließlich den Rhein. Mittlerweile hatten sich die Regenwolken verzogen und bei niederschlagsfreiem Wetter radelte die Gruppe nun immer dem Rhein entlang in Richtung Istein. Vorbei an den Hochwassermarkierungen am **Isteiner Klotz** wurde nun der Weg durch die Reben nach **Huttin-gen** eingeschlagen. Einen kurzen Halt gab es an der **St. Nikolaus-Kapelle**, die auf eine interessante Geschichte zurückblicken kann. Diese Kapelle ist der Überrest einer größeren Kapelle, welche im ersten Weltkrieg aus strategischen Gründen gesprengt wurde. Weitere Hintergründe zu dieser kleinen Kapelle finden sich auch im Newsletter 04/2024 (vergl. „Osterspaziergang im Markgräflerland“ vom 31.03.2024). Aber das eigentliche Highlight dieser Radtour lag nun nicht mehr allzu fern.

Weiter führte der Weg nach **Blansingen**, wo ein Besuch der **Peterskirche** auf dem Plan stand. Wer diese Kirche in der Dorfmitte suchte, blieb erfolglos. Entgegen anderen Dorfkirchen steht dieses Gotteshaus außerhalb des Ortskerns auf mehr oder weniger freiem Feld, lediglich vom Pfarrhaus umgeben.



Basierend auf Grabbeigaben gehen Historiker davon aus, dass bereits im frühen 7. Jahrhundert an dieser Stelle eine Kirche mit angrenzendem Friedhof bestand. Urkundlich erwähnt wurde dieses Gotteshaus im Jahr 1173.

Bekannt ist diese Kirche insbesondere für Ihre wunderschön erhaltenen Wandbildern aus dem 15. Jahrhundert. Natürlich ließ es sich unsere kulturinteressierte Radgruppe nicht nehmen, einen Rundgang durch dieses Markgräfler Kleinod zu machen.



Nach dieser Besichtigung fuhren wir bei weiterhin trockenem Wetter im ständigen Bergauf und Bergab weiter über **Welmlingen**, **Wintersweiler** und **Mappach** nach **Hammerstein**. Ein letzter Anstieg nach **Egisholz** war noch zu überwinden, bevor wir bei weiterhin trockenem Wetter die angestrebte „**Weinschenke Kreiterhof**“ in **Wollbach-Egerten** erreichten.

Immerhin hatte man sich mittlerweile auch eine Stärkung verdient. Bei süffigem Neuen Wein und Linzer Torte kann man natürlich herrlich entspannen und die Welt um sich herum leicht aus den Augen verlieren. So wundert es nicht, dass ein Blick auf die Wetter-App eher zu einer unbedeutenden Nebensache wurde. So verging die etwa 1½-stündige Rast wie im Fluge und die böse Überraschung folgte sogleich.

Gegen 17 Uhr, als sich die Radgruppe gemütlich auf den Heimweg machen wollte, schüttete es wie aus Eimern. Nichtsdestotrotz schwang sich die tapfere Gruppe auf die E-Bikes; schließlich wollte man dem Wetter entsprechend den kürzesten Weg nach Lörrach einschlagen, der längs der bekannten „**Hohen Straße**“ verläuft. Aber hier wartete bereits das nächste Abenteuer.

So hatte man die Rechnung nach erfolgtem Anstieg in Richtung der Hoher Straße im Röttler Wald ohne die Bautrupps gemacht, die zurzeit die neue Gasleitung verlegen. 50 Meter vor Bewältigung des letzten Anstiegs war nun kein Durchkommen mehr möglich, sodass wir umkehren und die Überwindung des Röttler Berges über Wittlingen noch ein zweites Mal in Angriff nehmen mussten. Dass es weiterhin unaufhörlich wie aus Kübeln goss, entging uns nahezu, da wir unbedingt so schnell wie möglich nach Hause wollten.

Der Komplikationen nicht genug, bei einem Teilnehmer reichte mittlerweile der mitgebrachte Strom nicht mehr aus, sodass er an der Bushaltestelle in Wittlingen zurückbleiben musste. Der Rest kämpfte sich tapfer weiter. Nass bis auf die Unterhosen erreichten wir dann doch noch nach etwa 50 km und 600 überwundenen Höhenmetern unser Ziel.

Wir bleiben bei dem verregneten Wetter. So war für den **Donnerstag, den 03.10.2024**, unter der Führung von Ulrich Siemann eine Bergwanderung auf das **Morgenberghorn (2249 m)** am Südufer des Thuner Sees geplant. Leider musste diese Tour wegen des weiterhin herrschenden schlechten Wetters abgesagt werden.



Am folgenden **Sonntag, den 06.10.2024**, fand das **Treffen mit den Thanner Freunden** vom Vogesenclub statt. Bei dieser Traditionsveranstaltung war unsere Ortsgruppe diesmal der Gastgeber. Wir erinnern uns, am 21.04.2024 war der Schwarzwaldverein Lörrach von den Thanner Wanderfreunden eingeladen und so konnten wir zuletzt die Gastfreundschaft der Elsässer Freunde genießen.



Treffpunkt am letzten Sonntag war um 09:00 Uhr der Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen. Begrüßen durften wir 24 Gäste aus dem Elsass; von unserer Seite nahmen 35 Wanderfreunde teil. Allerdings fanden nicht alle Gäste den vereinbarten Treffpunkt auf Anhieb. Nach der Überquerung der Palmrainbrücke bogen einige Teilnehmer auf der Autobahn A 5 in die falsche Richtung ab und landeten nach kurzer Zeit in der Schweiz, was ja eigentlich auch ein sehr schönes Reiseziel darstellt. Nach dieser kleinen Extratour erreichten aber alle letztendlich glücklich den vereinbarten Treffpunkt in Lörrach-Haagen.



Angeboten wurden zwei verschieden lange Wanderungen; eine kürzere von etwa 9 km und eine etwas längere Variante von ca. 12 km. Die kürzere Strecke wurde von Monika Jehle geführt, 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden sich für diese Route, die rund um den **Tüllinger Berg** führen sollte.

So machte sich die kleinere Wandergruppe unter der Führung von Monika Jehle zunächst mit verschiedenen Autos auf den Weg zum **Parkplatz am Wasserreservoir**, unterhalb der „Daur Hütte“. Dann ging es los, alle waren bestens gelaunt und es wurde unterwegs fleißig erzählt, sogar während des Hangaufstiegs. Man sieht, hier sind fitte Wanderer unterwegs. Allerdings blies auf dem Weg zur „**Daur Hütte**“ ein kräftiger und kalter Wind.

Der Herbst ist aber auch die Zeit zum Drachensteigenlassen. Eine junge Familie übte sich damit, auch das Kleinkind. Leider konnte dieses den Drachen nicht lange halten, der flog einfach davon, bis Papa



den Drachen wieder einholen konnte. Der Papierflieger wurde letztendlich gerettet und das Kind hatte seine Freude; am Ende ging also alles noch einmal gut!



Wegen des doch ungemütlichen Windes, bevorzugte man es, den Waldweg in Richtung Lindenplatz zu wählen. So kamen wir nach einer kurzen Wanderung am „**Haltinger Weg**“ vorbei und es wurde ein bisschen Geschichte ausgetauscht, wie die Landfrauen früher schwer beladen solch große Entfernungen zurückgelegt hatten, dies sowohl hier bei uns und als auch im Elsass.

Am **Lindenplatz** angekommen, bot sich uns eine wunderbare Aussicht über das Dreiländereck mit Lörrach, Basel, dem Rheintal und den Vogesen. Auch hier nutzten viele Eltern die Gelegenheit, mit ihren Kindern Drachen in allen Varianten im Wind flattern zu lassen. Einfach ein schönes Schauspiel. Und dann kam die große Überraschung: Werner Tiedemann kam uns per Rad entgegen, vollgepackt mit Hefezopf, Wein und Wasser. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Werner!



Wir versperten sogleich den mitgebrachten Hefezopf; allerdings etwas zügig, da es manch einem mittlerweile recht kalt geworden war (wer einen Rucksack trug hatte es etwas geschützter). Danach konnten wir gestärkt weiter gehen, vorbei an gemütlich grasenden Schafen ging es hinab zur **Kirche St. Ottilien in Obertüllingen**. Die Ottilienkirche, schon im 12. Jahrhundert erwähnt, wird als eine der Mythischen Orte am Oberrhein beschrieben.

Gute Ratschläge sind immer willkommen, so auch die von Ingrid Baumann und Kirsten Vogt. Wir änderten leicht die Tour und stiegen die vielen Treppen hinab, wanderten dann durch Rebland und Streuobstwiesen. Sehr abwechslungsreich war dieser Weg und erfreulicherweise endlich windstill. Immer wieder wurde stehen geblieben und geschaut: Sind das die Vogesen, der Kaiserstuhl, die Vitra in Weil? Kurz vor Ötlingen ging es



noch einmal steil bergauf und das letzte Stück mit Blick ins Wiesental führte dann zurück zum Parkplatz. Insgesamt waren es doch 10 km, etwas mehr als eigentlich geplant. Aber die kleine Runde hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Die verbliebenen 33 Wanderfreunde machten sich unter der Führung von Michael Goltz auf die ein wenig längere Alternativstrecke. Diese führte zunächst zum **Bühlerhof**, bekannt bei Gartenbesitzern als Grünschnittannahmestelle. Kurz vor diesem Gelände zweigt ein breiter Wanderweg (**Lingmattweg**) ab; vorbei am Rückhaltebecken führt dieser Weg leicht ansteigend hinauf zur „**Hohen Straße**“. Auch dieser Wandergruppe blieben die Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den umfangreichen Baumaßnahmen an der neuen Gasleitung nicht erspart. In Folge des schlechten Wetters der letzten Tage und der Bauarbeiten waren die Wege in diesem Bereich extrem matschig. Über den **Burgweg** und das **Rusersträßle** erreichte man bald das „**Siegbach Hüüsli**“, eine kleine versteckt im Wald gelegene Schutzhütte.



Dort wartete Kurt Leisinger schon auf die Wandergruppe und hatte gleichzeitig eine Überraschung mitgebracht: Markgräfler Wein und Hefezopf.



Nachdem sich alle gelobt hatten, ging es wieder auf den Rückweg. Ein schmaler Pfad und dann dieser rote Pilz, der bei genauer Betrachtung gar keiner war, sondern ein rot markierter Vermessungspunkt. Aber scheinbar animierte dieser „Pseudopilz“ etliche Wanderer, sich auf die Suche nach echten Pilzen zu machen. Plötzlich waren etliche Wanderer im Wald verschwunden und begaben sich auf Pilzsuche.



Wie man sieht, war die Suche auch erfolgreich.

Fündig wurden unsere Pilzsammler allemal. Bleibt die Frage, ob alle Exemplare wirklich genießbar waren? Gewisse Zweifel sind da schon angebracht.



Über den **Sandbuckweg** ging es weiter zur „**Weihermatthütte**“, einer weiteren kleinen Schutzhütte. Von dort wanderte die Gruppe weiter über den **Oberen Soormattweg** und zuletzt folgte man einem kleinen Pfad parallel zum gleichnamigen Soormattbach. Von hier war es dann nur noch ein Katzensprung bis zur **Schlossberghalle**.

Egal, ob kurze oder längere Wegstrecke, Wandern macht bekanntlich hungrig und durstig. Beide Gruppen wurden in der Festhalle schon erwartet und zur Begrüßung gab es zur Freude aller ein Glas Sekt.

Nicht fehlen durfte natürlich die offizielle Begrüßung der beiden Vorstandsteams, Christian Scherlen vom Club Vosgien Thann sowie Monika Jehle, Werner Tiedemann und Michael Goltz vom Schwarzwaldverein Lörrach.



Es ist immer eine Freude, bekannte Gesichter nach einer längeren Zeit wieder zu treffen; natürlich gab es in der gemütlichen Runde auch so manches zu erzählen.



Auch das leibliche Wohl durfte bei diesem Treffen nicht zu kurz kommen, wie die Vesper- und Kuchenplatten offenbaren. An dieser Stelle sei ein ganz großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer angebracht, die die Organisation dieses gemütlichen Zusammenseins erst ermöglicht haben.



Ein ganz besonderer Dank geht hierbei an Uschi Kettner und Steffi Rothmann; beiden Damen verdanken wir die Bereitstellung des bezaubernden Buffets.



Auch die Rückmeldungen der Thanner Gäste fiel äußerst positiv aus. So genossen alle Teilnehmer dieses gemeinsamen badisch-elsässischen Treffens zwei wunderschöne Wanderungen und ein tolles Buffet, wahrlich ein Eldorado für Schleckermäuler.

Die Zeit verging natürlich wie im Fluge, alle traten hiernach ihren Heimweg an und freuen sich nun auf das kommende gemeinsame Treffen in 2025.



Am **Dienstag, den 08.10.2024**, fand der **Damen-Wandertag** statt. Unter der Führung von Anita Benedetti ging es zum **Panoramaweg Schafberg** oberhalb von Efringen-Kirchen. Trotz des Regens machten sich gegen Mittag 20 Frauen auf den Weg, zunächst per SBB-Linie S 5 nach Weil am Rhein und von dort ging es weiter mit dem Regionalzug.

Gut ausgerüstet begann die Wanderung am Bahnhof von **Efringen-Kirchen**. Von hier ging es gleich recht steil den Weinberg hinauf, vorbei an der bekannten Weinlage „Efringer Ölberg“. Konzipiert und umgesetzt wurde dieser Panoramaweg von der „Agenda 21 – Umweltgruppe 2“ und der Gemeinde Efringen-Kirchen. Unterstützt wurde das Projekt gleichzeitig vom Landkreis Lörrach und der Bezirkskellerei Markgräflerland.

Ergänzend sei an dieser Stelle erwähnt, dass die „Agenda 21“ auf die „Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung“ zurückgeht, bekannt auch als „Rio-Konferenz“ von 1992. Ein zentrales Element dieser Agenda bildet das Thema „Nachhaltigkeit“.

Längs dieses Panoramaweges passiert man etliche Informationstafeln, aus denen der interessierte Betrachter Interessantes über die Arbeit der Winzer, über Rebsorten sowie über Geologie und Klima am Oberrhein erfährt. Unsere Wanderung ging weiter zum **Huttinger Kreuz**, wo dieses Gruppenbild auch entstand.



Normalerweise genießt man bei gutem Wetter sehr schöne Aussichten auf das Rheintal, zum Blauen und nach Basel. Derartige Ausblicke konnten wir leider nicht genießen wegen des Regens. Schade, dass uns der Wettergott an diesem Tag kein schöneres Wetter vergönnt hat.



Weiter ging es durch die Reben zu unserer Einkehr, einer Pizzeria am Isteiner Klotz. Der Wirt hat uns freundlicherweise früher empfangen als ursprünglich geplant war, da wir die Route wetterbedingt ein wenig verkürzt hatten. Immerhin hatten wir die Auswahl zwischen Metzgete, diversen Pizza-Sorten und Zwiebelkuchen. Auch der neue Wein durfte natürlich nicht fehlen.



Gestärkt ging es durch das malerische Dorf **Istein**, bekannt durch seine traditionellen Fachwerkhäuser und den verwinkelten Gassen, die so mach romantische Winkel offenbaren. Glücklicherweise hatte der Regen inzwischen aufgehört und die Damengruppe konnte pünktlich und ohne Verspätung mit dem Zug nach Lörrach mit Umstieg in Basel fahren. Auch dies ist eine Bemerkung wert: Ab und zu fahren Züge der DB sogar pünktlich. Es wäre schön, wenn dies öfter der Fall wäre. Aber man sollte die Hoffnung bekanntermaßen ja nicht aufgeben.



Nach dem Jahresprogrammheft 2024 war für den **Samstag, den 12.10.2024** unter der Führung von Detlef Kalweit eine „Wanderung vom Wiedener Eck über den Belchengipfel ins Münstertal“ geplant. Diese Tour musste aus Termingründen leider abgesagt werden. Erfreulicherweise organisierte Monika Jehle eine Nachholwanderung, bei der es in einer **großen Runde am Belchen** entlang ging. Ursprünglich sollte ihre Wanderung bereits am 21.07.2024 stattfinden; musste aber wegen zu schlechter Wetterbedingungen damals abgesagt werden. Nun also ein neuer Versuch, umso erfreulicher, dass das Wetter an jenem Samstag nun endlich mal zumindest weitgehend mitspielte.

Vom Parkplatz an der Regio-Messe am Grütt ging es mit zwei PKWs zunächst durch das Kleine Wiesental nach **Neuenweg**. Dort angekommen, startete eine kleine Gruppe von 7 tüchtigen Wandersleuten plus Hund die Tour zum Belchen. Zuerst sah es gar nicht nach einladendem Wanderwetter aus, aber die Gruppe war sehr optimistisch und mit ‚Abmarsch‘ gings los. Und wir hatten solches Glück, sogar Sonnenschein und beste Fernsicht, fast bis zum Schluss.

Beim steilen Anstieg zu Beginn wurde uns schnell warm, gefroren hat niemand trotz der bescheidenen 4 °C zu Beginn der Wanderung. An einer Lichtung mit Bank überholte uns ein freundlicher Wanderer mit Hund und so gab es das erste Gruppenfoto. Kurz danach kam eine weitere Gruppe daher, auch diese mit Hund, und ebenfalls aus Lörrach. Man sieht, die Welt ist mitunter recht klein. Natürlich trafen wir uns auf dem Gipfel wieder. Die Hunde nutzten die Treffen jeweils zum Wettlauf und waren hierbei voll in ihrem Element.



Erste kurze Rast gab es am **Böllener Eck**. In der Nähe warteten Kühe darauf, abgeholt zu werden. In einigen Orten im Schwarzwald fand am Wochenende bereits der Viehabtrieb statt, wie wir zuvor gelesen hatten.



Am **Hohfelsen** mussten wir wieder eine Pause einlegen; das Panorama war wunderschön, obwohl wir ursprünglich gar nicht mit einer Alpensicht gerechnet hatten. Auch beim weiteren Aufstieg staunten wir immer wieder. Aufpassen musste aber jeder, denn in die Ferne schauen und gleichzeitig weitergehen klappt nicht. Wer kennt nicht

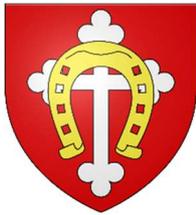
die Geschichte vom Hanns Guck-in-die-Luft? Nach Erreichen der Baumgrenze rüsteten wir uns für den zu erwartenden Wind weiter oben und dann standen wir auch bald auf dem **Belchen Gipfel auf 1414 m**. Es waren nicht viele Besucher hier.

Der Rückweg verlief über den **Hohkelchsattel**, weiter ging es um die **Hohe Kelch, Richtstatt Hütte, Haldenhof** und zum **Nonnenmattweiher**. Im Bannwald um die Hohe Kelch lag eine Fichte quer über dem schmalen Pfad; für uns als wandererfahrene Gruppe kein Problem, wir kletterten vorsichtig darunter und darüber.



Als wir an der Fischerhütte ankamen, fielen die ersten Regentropfen. Wie verabredet. Wir saßen sicher in einer warmen Nische bei Kaffee und Kuchen und mehr. Es ging uns einfach gut und mehrmals wurde erwähnt, was wir alles verpasst hätten, wären wir zuhause geblieben.

Auf der letzten Etappe zurück nach Neuenweg konnten wir doch Regenhut, Regenjacke und Regenschirm zumindest ausprobieren. Niemand wurde nass. Ein großes Lob und Dankeschön an eine super Gruppe. Immerhin wurden in den 6 Stunden (reine Wanderzeit) etwa 17 km und 750 Höhenmeter zurückgelegt.



Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike unterwegs**“ ging es am **Donnerstag, den 17.10.2024**, unter der Führung von Thomas Waldhecker und Kurt Leisinger **nach Wahlbach im Elsass**“. So machten sich um 09:30 Uhr 25 Radlerinnen und Radler von der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen auf zu einer gemütlichen Radtour ins benachbarte Elsass, verbunden mit einem klassischen elsässischen Essen.

Zunächst ging es hinauf zur **Lucke** und weiter nun genussvoll bergab zum **Stauwehr in Märkt**, von hier radelte die Gruppe nun längs des **Canal d'Alsace** und bald erreichte man **Uffheim** und **Magstatt-le Bas**. Bei schönem Wetter führte die Tour nun durch das herbstliche Sundgau in die etwa 500 Einwohner zählende Gemeinde **Wahlbach**, dem Ziel dieses kleinen Ausflugs.



Im Restaurant **Au Soleil** wurde uns das 4-gängige Tagesmenü mit Gemüsesuppe, Salatteller und Choucroute mit Kassler, Speck, Würsten und Kartoffeln serviert. Zum Dessert gab es Fruchtsalat. Das leckere Menü wurde abgerundet je nach Geschmack durch einen Riesling, Pinot Gris oder Edelzwicker.

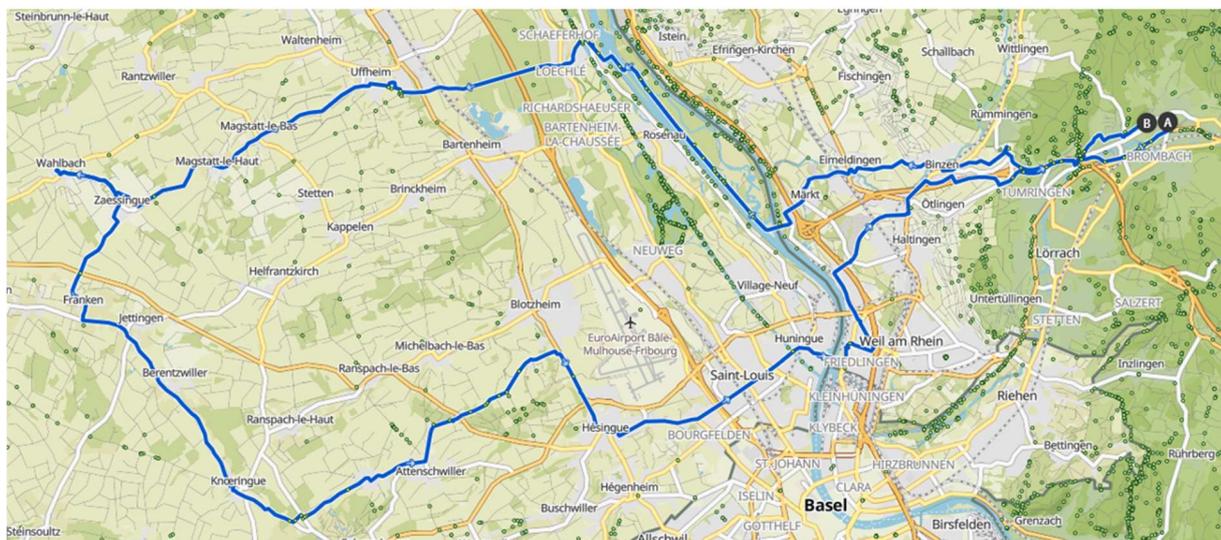


Bevor es wieder heimwärts ging, gab es noch ein Gruppenfoto vor dem „Logis Hôtel Au Soleil“



Über die Gemeinden **Franken**, **Knoeringue** und **Hesingue** erreichte die Gruppe bald **Saint Louis** und **Huningue**. Hier hieß es dann, sich vom Elsass zu verabschieden und über die **Passerellebrücke** (Dreiländerbrücke, Passerelle des Trois Pays) erreichte man recht bald **Weil am Rhein**.

Zurückgelegt wurden bei dieser Radtour etwa 78 km und durch die zahlreichen bergauf- und bergabfahrten kamen immerhin etwa 560 Höhenmeter zusammen. Der folgende Kartenausschnitt veranschaulicht sehr schön den zurückgelegten Rundweg.





Für den **Freitag, den 18.10.2024** war eine **Inklusions-Wanderung** in Kooperation mit der **Pfunder-Stiftung** geplant und auf unserer Webseite auch angekündigt. Aber da in den Werkstätten zu jenem Zeitpunkt Grippe und Corona wüteten, konnte aus diesen Einrichtungen leider niemand mitkommen.

Gigi von der Pfunder-Stiftung war jedoch dabei und drei weitere mutige Wanderinnen aus unserer Ortsgruppe, welche sich zusammen mit Anemone Dähn und Monika Jehle zu einem wirklich schönen Herbstausflug am **Tüllinger Parkplatz** trafen.

Wir wanderten rund um den Tüllinger Wald, erst mit Blick auf den Rhein, dann am Waldrand entlang, durch Obstwiesen und schließlich hinauf zur „**Daur Hütte**“. Hier wurde Rast gemacht bei herrlicher Aussicht.



Langweilig wurde es nicht, einmal da Hund Jaiya etwas Besseres vorhatte als bei uns zu bleiben (sie kam ja wieder) und als ein Emu auftauchte. Es wurde sogar die Polizei angerufen, was zu tun wäre. Es stellte sich dann heraus, dass dieser Emu aber schon offiziell registriert wurde und hier als freier Vogel lebt. Schon seltsam.

Der Rückweg auf der östlichen Seite bot auch wieder einen herrlichen Blick auf das Wiesental und auf Lörrach. So eine kurze Tour ist immer wunderbar, darin waren sich alle einig. Auch eine kleine Gruppe hat bekanntermaßen ihren besonderen Reiz.

Wir freuen uns aber, wenn im nächsten Jahr einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Pfunder-Stiftung dann wieder zu einem gemeinsamen Ausflug mitkommen können.

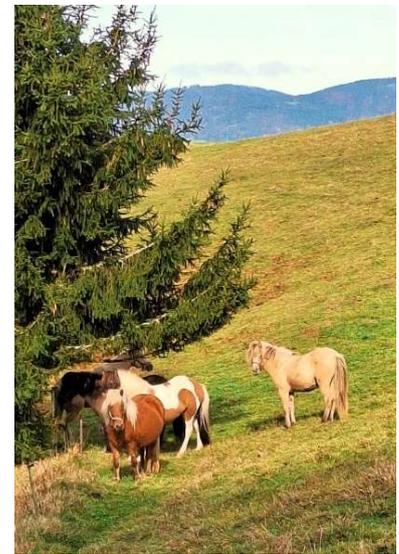


Wir erinnern uns, das diesjährige Motto unseres Veranstaltungsprogramms lautet „Mühlen“ und so liegt es nahe, auch im nun langsam zu Ende gehenden Wanderjahr noch einmal eine markante Schwarzwaldmühle aufzusuchen. So geschehen am **Sonntag, den 20.10.2024**.

Unter der Führung von Werner Tiedemann stand die **Besichtigung der Klopfsäge in Stadel** (Fröhnd, Ortsteil Holz) auf dem Programm. So machten sich 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Parkplatz an der Regio-Messe mit mehreren PKWs auf den Weg über Zell im Wiesental nach **Ehrsberg**, östlich von Mambach gelegen. Am Treffpunkt „Altes Rathaus“ und Schule trafen zwei weitere Wanderfreunde hinzu.

Bei schönstem Sonnenschein wanderte die nun 20-köpfige Gruppe zunächst quer durch Ehrnsberg und weiter über einen Panoramaweg mit herrlichen Ausblicken ins Wiesental und den Schwarzwald, bevor wir in den Wald in Richtung **Waldmatter Kreuz** einbogen.

An diesem romantisch gelegenen Waldparkplatz ließen wir uns für die Einnahme unserer Vesper in gemütlicher Runde nieder. Der Zeitplan gab vor, dass wir genügend Zeit hatten, da die Vorführungen an der Klopfsäge erst um 14:00 Uhr begannen (Öffnungszeiten: Sonn- und Feiertage von 10:00 - 12:00 Uhr sowie von 14:00 – 17:00 Uhr). Gemütlich bogen wir nach unserer Vesper auf den nach **Hinterstadel** führenden Waldweg ein.



Immer wieder genossen wir hierbei die schönen Ausblicke ins Wiesental. Vorbei an Gletschermoränen, Zeugnisse des riesigen Gletschers der letzten Eiszeit von vor ca. 15.000 Jahren, führte uns der Weg stetig bergab in Richtung Klopfsäge.

Dass wir unser Ziel bald erreicht hatten, hörten wir an den aus dem Tal kommenden klopfbenden Geräuschen. Als wir kurz nach 14 Uhr dort ankamen, war die Säge bereits in Betrieb. Unterhalten und gepflegt wird dieses historische Denkmal vom „Freundeskreis der Klopfsäge“. Immerhin geht diese meisterhaft konstruierte Holzbautechnik bis auf das Jahr 1808 zurück.

Nach einer kurzen Einführung über die Technik und die Geschichte dieser Säge legte ein Mitarbeiter des Freundeskreises durch Umlegen einer Vorschubstange die Säge so in Betrieb, dass auch gesägt wurde. Fasziniert waren wir über die sehr einfache durch Wasser betriebene und gut funktionierende Technik. Die Fragen der Besucher wurden von dem Mitarbeiter des Museumsbetriebs fachkundig beantwortet.



Sehr fasziniert waren auch die Besucher über das schöne Mühlrad, welches zum Antrieb der Säge benötigt wird.

Als der Wissensdurst gestillt war, wurde zur weiteren Wanderung aufgerufen. In Richtung Wühre führte uns unser Weg wieder dem Bergrücken entlang in Richtung unseres Ausgangspunktes. Die Sonne hat es mit uns diesmal sehr gut gemeint, so dass Pullover und weitere wärmende Bekleidungsstücke nach und nach im Rucksack verstaut werden konnten.

Nach einem kurzen Aufstieg nach **Ehrsberg** kehrten wir zum Abschluss noch im **Landasthaus Tanne** ein. Das Gasthaus hat leider nur samstags und sonntags geöffnet. Beim Betreten befand man sich wieder einmal um ca. 50 Jahre zurückversetzt. Das Gasthaus ist eine alte Bauernwirtschaft, wie man sie früher in beinahe jedem Dorf vorfand. Im Saal mit Theaterbühne fanden wir mit unserer Gruppe genügend Platz. Der selbstgebackene sehr feine Kuchen, die Salatteller und die gereichten Bauernwürste waren an dem Tag das willkommene I-Tüpfelchen. Es hat sich gezeigt, dass eine Wanderung von gerade mal 9,5 Kilometer und ca. 300 Höhenmeter auch ein schönes Erlebnis sein kann.



Am **Samstag, den 26.10.2024**, fand unter der Führung von Werner Tiedemann die **Abschlussfahrt zur Fahrradsaison** statt. Insgesamt hatten sich 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der

diesjährigen Abschlussfahrt der E-Biker angemeldet. Wir starteten um 13 Uhr an der Turn- und Festhalle in Hauingen und von dort ging es zunächst in Richtung Lörrach-Stetten, wo wir einen weiteren Teilnehmer am Spielplatz „Weitblick“ kurz vor der Schweizer Grenze einsammelten. Weiter ging es über **Alt-Weil** und über das Markgräfler Wüwegli nach **Ötlingen**. Beim Bammerthüsli am Hohleweg in Ötlingen wartete der nächste Teilnehmer auf seine Mitnahme. Weiter fuhren wir in Richtung **Binzen**, wo die letzten 2 Teilnehmer unseren Tross ergänzten.



Nun komplett ging es weiter in Richtung Fischingen, bevor der erste kräftige Anstieg über den Läuferberg nach **Schallbach** in Angriff genommen wurde. Über Schallbach führte unser Weg durchs Markgräflerland ins **Kandertal**. Vorbei an der Baustelle der Erdgasleitung nahmen wir mit viel Schwung den nächsten direkten Anstieg nach **Egisholz** und anschließend über die unbefestigte Kreisstraße zum Wasserreservoir auf dem Buchhollen. Nachdem alle den letzten Anstieg, teilweise mit Leichtigkeit, teilweise mit erhöhter Anstrengung, geschafft hatten, ging es in rasanter Schussfahrt direkt nach **Wollbach-Egerten** in die **Kreiterhof Weinschenke**.

Der Wirt war sehr erstaunt, dass wir pünktlich zum angesagten Termin eingetroffen sind, zumal er keine E-Biker, sondern Wanderer erwartet hatte. Dass beim Schwarzwaldverein auch E-Biker organisiert sind, war für ihn Neuland. Aber man lernt bekanntermaßen niemals aus!

Im reservierten Nebenzimmer fanden wir zwischen allerhand Antiquitäten genügend Platz, um unseren offiziellen Abschluss bei neuem Wein und verschiedenen Speiseangeboten zu begehen.



Ein Blick in das in der Tat sehr spezielle Inventar dieser Weinschenke.

Aber natürlich gab es auch etwas zu schmausen, auch dies im recht eigenwilligen Ambiente:



Bei dieser Gelegenheit bot es sich für Werner Tiedemann natürlich an, ein paar statistische Zahlen zu veröffentlichen. Nicht schlecht gestaunt hatten die Anwesenden, als sie erfuhren, dass die E-Biker an allen Touren zusammengerechnet 25.113 Kilometer und 227.996 Höhenmeter zurückgelegt bzw. erklommen hatten. Waren dies doch ca. 25 – 30 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. Auch mit insgesamt 62 teilnehmenden Mitgliedern und 20 Gästen wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Einen besonderen Dank sprach der Tourenführer den anderen Tourenführern Ruth Kuert, Kurt Leisinger, Thomas Waldhecker, Günter Lenz und Siggie Schmitt aus, die auch bei der Planung und Durchführung von Touren ebenfalls aktiv waren. Besonders erfreulich war, dass bei all diesen vielen

gefährlichen Kilometern kein einziger nennenswerter Unfall passierte und alle Teilnehmer von schweren Sturzverletzungen verschont blieben.

Nach gemütlichem Gedankenaustausch und Ausblick auf 2025 brachen wir gegen 17 Uhr wieder auf, um sich auf den Nachhauseweg zu begeben. Über **Wollbach, Wittlingen** und die markante **Lucke** ging es wieder in Richtung Heimat. Nach und nach verabschiedeten sich die einzelnen Teilnehmer, sodass die Gruppe am Ausgangspunkt dieser Rundtour, der Turn- und Festhalle in Hauingen, lediglich auf 4 Teilnehmer geschrumpft war.

Somit ging eine schöne und zugleich erlebnisreiche E-Bike-Saison beim Schwarzwaldverein Lörrach zu Ende. Gespannt darf man auf das neue Jahr sein, denn auch nächstes Jahr warten wieder interessante Touren auf uns, ebenso wird ein regelmäßiges neues Event angeboten.



Abschließen möchten wir unseren Rückblick mit einer **Herbstwanderung im Kleinen Wiesental**, die am **Sonntag, den 27.10.2024**, unter der Führung von Willibald Frey stattfand. Bei warmem spätsommerlichem Wetter machten sich 19 Personen vom Parkplatz an der Regio-Messe am Grütt-Park mit verschiedenen PKWs auf den Weg ins Kleine Wiesental.

Ursprünglich sollte diese Rundwanderung in Tegernau starten. Im Gegensatz zur Ankündigung im Jahresprogramm bzw. auf unserer Homepage wählte der Tourenführer jedoch **Wies** (591 m) als Ausgangspunkt dieser kleinen Rundwanderung. Zunächst führte der bequeme Wanderweg leicht bergauf in die etwa 700 Einwohner zählende Gemeinde **Demberg**, einem Ortsteil von Wies. Der Weg schlängelte sich zunächst durch Wiesen, später ging es durch einen herrlichen Laubwald, wobei so manch interessanter Pilz am Wegesrand zu erblicken war. Vom Verzehr wurde wohlweislich verzichtet und dies trotz seines hübschen Aussehens.



Weiter bergauf erreichte man auf knapp 670 m den Kreuzungspunkt „**Käppeli**“. Weiter auf einem recht aussichtsreichen Pfad, von dem man herrliche Blicke hinab nach Wies genießen konnte, erreichte man bald die **Wiesener Ebene**. Hier bot sich eine längere Rast an, wobei der herrliche Blick hinüber zu den Schweizer Bergen einfach faszinierte. Auch die Alpenkette ließ sich im Dunst recht gut erkennen.



Nach dieser Rast folgte man dem Rundweg hinab nach Wies, dem Ausgangspunkt dieser kleinen, aber romantischen etwa 3-stündigen Rundwanderung. Das herrliche Wetter, die tolle Aussicht und die romantische Landschaft mit seinen Wiesen, Feldern und Wäldern hat allen Beteiligten außerordentlich gut gefallen. Zurückgelegt wurden ca. 8 km.

Unter der Führung von Susanne Geiser sollte am **Mittwoch, den 30.10.2024**, eine **ca. 1½-stündige gemütliche Wanderung von Stetten auf den Maienbühl und weiter über die „Eiserne Hand“** stattfinden. Aus gesundheitlichen Gründen musste die Tourenführerin diese Wanderung leider absagen. An dieser Stelle wünschen wir ihr natürlich eine gute Besserung.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Michael Goltz, Uschi Kettner, Monika Jehle, Irene Schuchardt, Monika und Werner Tiedemann und Thomas Waldhecker; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die durch ihre mündlichen und schriftlichen Berichte zum Gelingen dieser Newsletter-Ausgabe beigetragen haben. Ohne deren Erklärungen käme dieser Newsletter nicht zustande.

Vorausschau für das Tourenangebot im November

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

➤ **Sonntag, 03.11.2024: Im Jura auf dem Kirschenweg**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es an diesem Sonntag in den Schweizer Kanton Aargau. Gewandert wird von Oberfrick zur Ruine „Alt Tierstein“ und weiter zur Kapelle Buschberg. Zurück nach Oberfrick geht es bei dieser Rundwanderung über die Ruine „Alt Homberg“. Eine Rucksackverpflegung wird empfohlen.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 14 km, 400 Höhenmeter

Treffpunkt: 09:00 Uhr am Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet.

Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-51759

➤ **Sonntag, 10.11.2024: Zum Schwarzwälder Kältepol**

Unter der Führung von Steffi Rothmann geht es vom Bernauer ins Ibacher Hochtal. Stationen dieser Wanderung sind: Loipenhaus Bernau – Langhaldenhütte – Friedenskreuz – Taubemoos - Zauberwald und der Stille Wald. Die Wanderung bietet neben tollen Ausblicken zusätzlich auch geologische Spots. Auch für diese Wanderung wird eine Rucksackverpflegung empfohlen.

Gehzeit: ca. 16,5 km, 500 Höhenmeter

Abfahrt: 09:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet.

Anmeldung: bei Steffi Rothmann, E-Mail: steffi.rothmann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0151 5171 6671

➤ **Sonntag, 17.11.2024: Novemberwanderung durch den Wald**

Uschi Kettner führt an diesem Sonntag eine Rundwanderung von Brombach über Hüsing und den Sohlweg durch; eine Schlusseinkehr ist geplant.

Gehzeit: ca. 2½ - 3 Stunden

Treffpunkt: 13:00 Uhr an der Sparkasse Brombach

Anmeldung: bei Uschi Kettner, E-Mail: uschi.kettner@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-3619

➤ **Sonntag, 24.11.2024: Totengedenken**

Treffpunkt: 13:30 Uhr am Friedhof Brombach

Führung: Ingrid Baumann, E-Mail: ingrid.baumann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-52541

Abschließend sei auch an dieser Stelle auf die **Langlauf- und Winterwoche 2025 in Tannheim/ Tirol** verwiesen, die auch im kommenden Jahr von Ulrich Siemann organisiert wird. Einzelheiten zu dieser Veranstaltung finden sich im folgenden Aushang:

Ulrich Siemann, Gartenstr. 4 c, 79576 Weil am Rhein
Tel 07621 792349 US-SWV-LOE@t-online.de

Schwarzwaldverein Lörrach

Langlauf- und Wintersportwoche 2025 in Tannheim / Tirol

Liebe Wintersportfreundinnen und -freunde,

Warum habe ich mich nach 2022 wieder für Tannheim als Wintersportort für unsere traditionelle Winterwoche entschieden?

Das weitläufige Tannheimer Tal bietet 140 km gespurte Loipen. Es gibt eine große Anzahl an präparierten Winterwanderwegen. Das Tal bietet Loipen im einfachen und mittleren Schwierigkeitsgrad, gerade richtig für unsere Fähigkeiten. Für Schneeschuhgänger gibt es verschiedene Alternativen von einfach bis schwierig. Mit der Gästekarte ist die Benutzung der Loipen und die Busbenutzung im Tannheimer Tal gratis, d.h. im Hotelpreis enthalten. In der Nähe gibt es 4 Abfahrtsmöglichkeiten mit verschiedenen Anforderungen für Alpenschifahrer und etwas weiter entfernt auch das größere Schigebiet Oberjoch.

Im Hotel Ritter wurden inzwischen viele Zimmer renoviert. Die Preise gegenüber 2022 wurden nur maßvoll erhöht. Es gibt im Wellnessbereich u.a. Saunen und ein Schwimmbad.

Termine: Abfahrt Busbahnhof Lörrach Hbf., **Samstag 1.02.25 um 06:50 Uhr**

Rückkehr ebenda, **Samstag 8.02.25 ca. 14:00 Uhr**

Unterbringung: 4 Sterne Vital Hotel „Zum Ritter“, Unterhöfen 44, A-6675 Tannheim, Tirol, Tel +43 5675 6219 0.

Das Angebot enthält Halbpension (ohne Nachmittagsbuffet). Enthalten sind ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und ein 4gängiges Abendmenü (mit Wahlmöglichkeiten) inklusive Salatbuffet:

Kosten:

Einzelzimmer	EUR 794	(7 x Kategorie B)
Doppelzimmer	EUR 745 pro Person	(6 x Kategorie B)
Doppelzimmer	EUR 815 pro Person	(3 x Kategorie A)

zuzüglich Kurtaxe für 7 Tage von EUR 24,50 pro Person

Bezahlung: Bezahlung der Zimmer erfolgt per EC Karte, Kreditkarte oder in bar

Buskosten: Wir fahren mit Heizmann Reisen. Die Kosten inkl. SWV LÖ Solidaritätsbeitrag betragen **EUR 135** für Mitglieder eines Schwarzwaldvereins (oder EUR 145 für Nichtmitglieder) und sind vorab bis zum **12.12.2024** zu entrichten. Die Kontodaten für die Überweisung:

IBAN DE80 6835 1865 0107 5501 21, Kto. Ulrich Siemann, Stichwort: Tannheim

Anmeldung: **Ab Montag, 21. Oktober 10 Uhr** per e-mail oder telefonisch

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Siemann

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

